

19. März 2023

4. FASTENSONNTAG*Heilige Messe (Stiftskirche): 9:00, 11:00 und 18:00*

11:00 Kapitelamt, musikalisch gestaltet vom Freund(t)-Ensemble

Antonio Caldara: Messe in G-Dur (Stiftskirche)

15:00 Orgelkonzert mit Agnes Stradner (Violine) und

Johannes Zeinler (Festorgel) (Stiftskirche)

17:00 Erstbeichte der Erstkommunionkinder (Verduner Altar)

17:15 „Auf Ostern hin?“ – Vesper in der Fastenzeit (Stiftskirche)

18:00 Familienmesse (Stiftskirche)

Montag bis Freitag*Heilige Messe (Stiftskirche): 6:30 und 8:00***Mittwoch, 22. März**

8:30 Rosenkranz (Stiftskirche)

18:30 Evensong (Pfarre St. Martin)

Freitag, 24. März

17:30 Kreuzwegandacht (Stiftskirche)

Samstag, 25. März – Verkündigung des Herrn*Heilige Messe (Stiftskirche): 6:30 und 18:00***Sonntag, 26. März – 5. Fastensonntag***Heilige Messe (Stiftskirche): 9:00, 11:00 und 18:00*

17:15 „Auf Ostern hin?“ – Vesper in der Fastenzeit (Stiftskirche)

Secondhandmarkt*Verkauf (Pfarrzentrum Schiefergarten):*

Freitag, 24. März 2023, 15:00-18:00

Samstag, 25. März 2023, 9:00-18:00

Sonntag, 26. März 2023, 9:00-17:00

Zum Nachdenken*Blind*

Alles ist dunkel.

Ich blick nicht mehr durch. Ich sehe nur noch schwarz.

HAB ERBARMEN MIT MIR!

Mit der Zeit blind geworden

für die Not neben mir, für Verrat und Unrecht.

HAB ERBARMEN MIT MIR!

Blind geworden

für meine Fehler und Schwächen, mein Versagen und meine Schuld.

HAB ERBARMEN MIT MIR!

Tag für Tag gehst du an mir vorbei.

Ich brauche dich. Doch ich wage es nicht, dich zu rufen.

HAB ERBARMEN MIT MIR!

Ich weiß keine Antwort,

falls du mich fragst: „Was soll ich dir tun?“

HAB ERBARMEN MIT MIR!

Rabbuni, ich habe Angst, wieder zu sehen.

HAB ERBARMEN MIT MIR!

*Gisela Baltés (www.impulstexte.de)***Gebet und Anbetung***Die Stiftskirche ist täglich**von 6:30 bis 18:00**zum Gebet geöffnet***Beichte**

Samstag 17:00-18:00

Kommunion

Anmeldung 02243/411-112

Priesternotruf

02243/411-100

(rund um die Uhr)

Messe im Krankenhaus

Samstag 11:00

Aufgrund der dynamischen Entwicklung rund um Covid-19 kann es trotz bester Planung gegebenenfalls – auch sehr kurzfristig – zu Anpassungen, Absagen und Zugangsbeschränkungen kommen.***Diese erfolgen immer im Interesse Ihrer Gesundheit und Sicherheit und richten sich nach den aktuellen behördlichen Vorgaben.******Bitte informieren Sie sich selbstständig!******Geltende Hygiene- und Abstandsregelungen sind einzuhalten.******Bitte entscheiden Sie selbstständig, ob Sie eine FFP2 Maske tragen.***

19. März 2023

4. FASTENSONNTAG**Wovon wir leben**

„Seid fröhlich zusammen, alle, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung“. (vgl. Jes 66,10-11) Wie schafft Gottes Wort für mich Gemeinschaft schafft, wie sehr ist es Nahrungsquelle und zentrales Lebens-Mittel?

- Nehme ich mir bewusst Zeit für die Zubereitung meiner Mahlzeiten und für gemeinsames Speisen?
- Teile ich mit anderen nicht nur meine Mahlzeiten, sondern auch mein Leben mit allen Freuden, allen Sorgen und allem Kummer?
- Ist das Leben für mich manchmal auch einfach ein schönes, ausgelassenes, fröhliches Fest?
- Genieße ich, was mir an Gutem geschenkt wird?
- Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes: Kyrie, eleison.
- Jesus, du Stifter unserer Gemeinschaft: Kyrie, eleison.
- Jesus, du Trost der Traurigen: Kyrie, eleison.
- Jesus, du Quell aller Freude: Kyrie, eleison.
- Jesus, du Brot, von dem wir leben: Kyrie, eleison.

Herr, unser Gott, du hast uns in deinem Sohn auf wundersame Weise mit dir versöhnt. Lass uns dich in unserem Alltag spüren und unser Leben besser begreifen. Stärke uns dafür mit der Kraft der Liebe, der Barmherzigkeit und der Freude. Gib uns das rechte Gespür für andere und das rechte Gespür für uns selbst. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Pfarrkanzlei

Montag: 9:00 bis 12:00;

Donnerstag: 9:00 bis 12:00 und 17:00 bis 19:00

Telefon: 02243/411-112, Fax: 02243/411-36

Mail: pfarrkanzlei@diestiftspfarr.at

www.diestiftspfarr.at

Erste Lesung

Aus dem Buch Ersten Buch Samuel (*1Sam 16,1b.6-7.10-13b*)

In jenen Tagen sprach der Herr zu Samuel: Fülle dein Horn mit Öl, und mach dich auf den Weg! Ich schicke dich zu dem Betlehemiter Isai; denn ich habe mir einen von seinen Söhnen als König ausersehen. Als sie kamen und er den Eliab sah, dachte er: Gewiss steht nun vor dem Herrn sein Gesalbter. Der Herr aber sagte zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und seine stattliche Gestalt, denn ich habe ihn verworfen; Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz. So ließ Isai sieben seiner Söhne vor Samuel treten, aber Samuel sagte zu Isai: Diese hat der Herr nicht erwählt. Und er fragte Isai: Sind das alle deine Söhne? Er antwortete: Der jüngste fehlt noch, aber der hütet gerade die Schafe. Samuel sagte zu Isai: Schick jemand hin, und lass ihn holen; wir wollen uns nicht zum Mahl hinsetzen, bevor er hergekommen ist. Isai schickte also jemand hin und ließ ihn kommen. David war blond, hatte schöne Augen und eine schöne Gestalt. Da sagte der Herr: Auf, salbe ihn! Denn er ist es. Samuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an.

Zweite Lesung

Aus dem Epheserbrief (*Eph 5,8-14*)

Einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr durch den Herrn Licht geworden. Lebt als Kinder des Lichts! Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor. Prüft, was dem Herrn gefällt, und habt nichts gemein mit den Werken der Finsternis, die keine Frucht bringen, sondern deckt sie auf! Denn man muss sich schämen, von dem, was sie heimlich tun, auch nur zu reden. Alles, was aufgedeckt ist, wird vom Licht erleuchtet. Alles Erleuchtete aber ist Licht. Deshalb heißt es: Wach auf, du Schläfer, und steh auf von den Toten, und Christus wird dein Licht sein.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (*Joh 9,1-41*)

In jener Zeit sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. [...] Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es. [...] Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. [...] Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen. Einige der Pharisäer meinten: [...] Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? [...] Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann antwortete: Er ist ein Prophet. [...] Sie [...] stießen ihn hinaus. Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube. Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es. Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder. [...]



Für die Woche

Vieles, was uns wichtig ist, können wir nicht mit den Augen sehen, sondern nur mit dem Herz: Glauben, Gefühle,... Du kannst beten: „Guter Gott, lass mich nicht nur mit den Augen, sondern auch mit dem Herzen und dem Verstand sehen und glauben. Amen.“

Liebe Kinder

die Geschichte, die ihr heute aus dem Johannesevangelium gehört habt, ist schön. Aber sie ist nicht nur schön. Es ist gut, dass Jesus den Blinden geheilt hat. Er war ja schon ganz lange, schon sein ganzes Leben lang, blind. Aber als die anderen davon hören, freuen sie sich nicht. Sie wollen nichts mehr mit ihm zu tun haben, weil er zu Jesus hält. Das ist auch zu meiner Zeit oft passiert und passiert bis heute immer wieder. Das ist sehr schade, denn eigentlich müssten sich doch alle Menschen freuen: Jesus macht unser Leben hell.

Euer Matthäus